



KLOSTER HEGNE

... und das Wort ist Fleisch geworden

das. Nov. 2009 – 06. Jan. 2010

täglich 10 – 17 Uhr

Zeitgenössische, künstlerische Krippendarstellungen

Kloster Hegne, Haus St. Elisabeth

Allensbach-Hegne



Sehr geehrte Besucherin, sehr geehrter Besucher!

Wir begrüßen Sie sehr herzlich im Kloster Hegne zu unserer Ausstellung zeitgenössischer künstlerischer Krippen. Bildhauer und Maler der „Gemeinschaft christlicher Künstler · Erzdiözese Freiburg“ und des „Kunstvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart“ haben wir eingeladen, dem Thema „und das Wort ist Mensch geworden“ im Bild der Krippe eine zeitgenössische Gestalt zu geben. 53 Künstlerinnen und Künstler haben es „gewagt“, diese volkstümliche und sehr vom Brauchtum geprägte Form der Darstellung des Weihnachtsgeschehens aufzugreifen und in ihrer eigenen künstlerischen Sprache zur Darstellung zu bringen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Damit möchten wir im Kloster Hegne das Anliegen unserer Diözese und ihrer Kunstkommission unterstützen, den notwendigen Dialog zwischen Kunst und Kirche zu fördern. Die zeitgenössische Kunst ist eine wichtige Gesprächspartnerin in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen und religiösen Fragen, auch in der Suche vieler Menschen nach einer persönlichen Spiritualität und Glaubensidentität. Wer sich auf die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten einlässt, wird spüren, wie engagiert Künstler und Künstlerinnen sich mit diesem Kernthema christlichen Glaubens auseinandersetzen – der Frage nach der „Menschwerdung“, der Menschwerdung Gottes und der des Menschen selbst. Es ist ihr eigenes Fragen und Ringen, in das sie uns Einblick gewähren.

Wir möchten Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, daher ermutigen, sich mit diesen äußerst unterschiedlichen „Antworten“ auseinanderzusetzen. Wir laden Sie ein, sich auch selber in das Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern und deren Werken „einzumischen“. Bestimmt wird sie das eine oder andere Kunstwerk überraschen, provozieren, wundern, ärgern, zum Nachdenken bringen, zu Widerspruch oder Beifall herausfordern ... Es sind keine Krippendarstellungen, die wir gewohnt sind. Aber genau in diesem neuen Blick auf die Krippe liegt die Chance, das Geheimnis der Weihnachtsbotschaft sich neu zu erschließen und zu entdecken.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und fruchtbare Auseinandersetzung mit den „zeitgenössischen künstlerischen Krippen“ unserer Ausstellung und daraus vielleicht einige Impulse für Ihren persönlichen Weg durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Sr. Benedicta Maria Kramer
Provinzoberin

Peter Stengele
Spiritual

Hinweise zur Ausstellung

- Einen Katalog zur Ausstellung können Sie zum Preis von 13 € an der Rezeption erhalten.
- Auf der Beschilderung der Krippen finden Sie unten rechts die Katalogseite der jeweiligen Arbeit.
- Sehr herzlich laden wir Sie ein, sich mit einer Rückmeldung (einem Text, einem Gedanken, einer Frage ...) und auch bei der Wahl des „Publikums-Preisträgers“ zu beteiligen. Bitte legen Sie Ihre Rückmeldungen in die dafür vorgesehene Box an der Rezeption.
- Sollten Sie am Kauf einer Krippe interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Spiritual Peter Stengele oder an die Rezeption.
- Zu einem Vortrag von Diözesankurator Wolfgang Urban am 08.12.2009, 19.30 Uhr, Haus St. Elisabeth, laden wir ein. Thema: „*Ein groß' Predigt*“ – *Die Kunst der Krippe: Theologie, Tradition, Vision*.
- Rückfragen oder Anregungen zur Ausstellung bitte an Spiritual Peter Stengele (p.stengele@kloster-hegne.de) oder an das Referat Bildung (bildung@kloster-hegne.de).

Krippen der Imnauer Sammlung im Stall des Klosters

Parallel zur Ausstellung in St. Elisabeth erwartet Sie im ehemaligen Stall des Klosters eine Ausstellung von über 100 traditionellen Krippen. Die Schwestern des Kurhauses Bad Imnau haben diese Sammlung über Jahre zusammengetragen und immer wieder im dortigen Kursaal ausgestellt. Auch sie ist Zeugnis lebendigen Glaubens und Suchens nach dem Geheimnis der Weihnacht.

Gehen Sie die Klostermauer Richtung Klosterpforte entlang. Das zweite Tor rechts (es ist besonders gekennzeichnet) führt zum ehemaligen Stall und zu dieser Krippenausstellung.

„... UND DAS WORT IST MENSCH GEWORDEN“

Ausstellungsrundgang (Katalogseiten in Klammer)

Eingangsbereich und Foyer

- 1 Franziska Teufel, „Mittendrin“, 2009 (106)
- 2 Dieter Groß, „Der Kern von Betlehem“, 2009 (48)
- 3 Dagmar Feuerstein, „Wo kommt Jesus heute zur Welt?“, 2009 (38)
- 4 Uli Wunsch, „Menschwerdung“, 2008/09 (114)
- 5 Benedikt Forster, „Die Krippe und die Abbildungsfrage“, 2009 (42)
- 6 Franz Hämmerle, „Lobpreis der Geburt Jesu“, 2009 (50)

Großer Flur vor den Tagungsräumen

- 7 Margarete Baur, „Abstrahierte Zündholz Krippe“, 2009 (50)
- 8 Dietlinde Stengel, „Jesus“, 2009 (104)
- 9 Christa Kress, „Geheimnis“, 2009 (66)
- 10 Gabriele King, „erkennen“, 2009 (60)
- 11 Alois Landmann, „Zwölf plus Eins am Boden“, 2009 (70)
- 12 Bruno Kübler, „Und das Wort ist Mensch geworden“, 2009 (68)
- 13 Katharina Hinz, „Und das Wort ist Mensch geworden“, 2009 (52)
- 14 Hilde Reiser, „Und das Wort ist Mensch geworden“, 2009 (86)
- 15 Tobias Eder, „Weihnachten auf Welthalbkugel“, 2009 (30)
- 16 Klemens Graffy, „Und das Wort ist Mensch geworden“, 2009 (46)
- 17 Manuela Proserpi-Ziebertz, „Die Geburt des Herrn“, 2009 (84)
- 18 Kathrin Deusch, „Wunschkind“, 2005 (26)
- 19 Rémi Denoix, „ground zero“, 2001 (24)
- 20 Frederik Bunsen, „Wir sehen die Herrlichkeit“, 2009 (22)
- 21 Julia Dorwarth-Becker, „Geburt“, 2009 (28)
- 22 Peter Klein, „Frohe Botschaft“, 2009 (62)
- 23 Cordula Faller-Barris, „Betlehem“, 2009 (36)
- 24 Hedwig Maier-Unrath, „In Bewegung“, 2007 (74)

Vorraum Saal Chiara

- 25 Angela Junk-Eichhorn, „Das Wunder“, 2009 (56)
- 26 Bruno Morath, „Sehnsucht“, 2009 (80)
- 27 Helmut Scheibling, „Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude“, 2009 (94)
- 28 Brigitte Förschler-Eberhard, „Familie – Keimzelle der Gesellschaft“, 2009 (40)

UG – vor dem PLUS-Bereich

- 29 Karin Beck, „Es ist ein Ros entsprungen“, 2009 (12)
- 30 Peter Betzler, „Licht kommt in die Welt“, 2009 (14)
- 31 Michaela Eger, „Christi Geburt“, 2002 (34)
- 32 Gabi Weiss, „Das göttliche Kind“, 2009 (112)
- 33 Eva-Maria Steidel, „Triptychon zum Johannesprolog“, 2009 (100)

I. OG

- 34 Barbara Jäger, „Die Winterblumen“, 2009 (54)
- 35 Ingeborg Neef, „Schatzkästlein“, 2009 (82)
- 36 Erika Megyeri, „Heilige Nacht“, 2009 (76)
- 37 Edita J. Schaefer, „Auf der Suche nach dem Stern von Betlehem“, 2009 (92)
- 38 Brigitte Sommer, „Mache dich auf, werde Licht“, 2009 (98)

Foyer vor dem Restaurant

- 39 Sibylle Burrer, „vier im Spiel um die Achse – Hommage „An Maria, Josef, Hirte und König“, 2009 (20)
- 40 Harald Björns Gard, „hl. Familie“, 2009 (16)
- 41 Tobias Kammerer, „Und das Wort ist Mensch geworden“, 2009 (58)
- 42 Ruth Loibl, „Innsbruckerplatz II“, 2009 (72)
- 43 Rosemarie Vollmer, „Reisekrippe im Malerkoffer“, 2009 (110)

Flur zur Kapelle

- 44 Martin Schonhardt, „Welches nun?“, 2009 (96)
- 45 Herbert Goeser, „ECCE HOMO“, 2009 (44)
- 46 Gertrud Buder, „Betlehem – Haus des Brotes“, 2009 (18)
- 47 Claudia Treutlein, „o.T.“ 2009 (108)
- 48 Nikolaus Mohr, „Armer Leute Kind“, 2009 (78)
- 49 Wolfgang Kleiser, „Kreuzkrippe“, 2009 (64)
- 50 Josef A. Schaeble, „Und das Wort ist Mensch geworden“, 2009 (90)

Kapelle

- 51 Markus Ege, „Tri-tonus“, 2009 (32)
- 52 Michael Steigerwald, „InnerLicht“, 2009 (102)
- 53 OMI Riesterer, „Und das Wort ist Mensch geworden“, 2009 (88)

KUNST IM KLOSTER HEGNE · HAUS ST. ELISABETH Vorschau 2010

AUSSTELLUNGEN

28. Februar bis 2. Mai 2010

„Vom Lachen und vom Vergessen“

**Plastiken – Zeichnungen – Texturen
von Ruth Loibl**

16. Mai bis 3. Oktober 2010

„Kenosis“

Malerei und Zeichnung von Harald Herrmann

WORKSHOPS, KURSE

vom 22. bis 28. August 2010

Kreativwoche mit der Künstlerin Rosemarie Vollmer

„Meine Kreativität entdecken heißt die Seele lüften“

30. Juli - 01. August 2010

**Kreativtage mit dem Künstler Harald Herrmann und der
„Schule der Wahrnehmung“**

„Bilder von Bildern – Bilder aus Bildern“

Informationen:

Referat Bildung, Tel. 07533.807-260

bildung@kloster-hegne.de

<http://www.kloster-hegne.de>